

Es war einmal ein Gefühl...

Das Bild besteht aus zwei Teilen, die die Entwicklung eines Gefühls zeigen.  
Alles auf dieser Welt hat einen Anfang und ein Ende.  
Die Vergänglichkeit der Liebe wird in einer schönen, ausgeglichenen Komposition dargestellt.  
Im Zentrum jeder Komposition befindet sich ein Ei.  
Im ersten Bild ist das ganze Ei, im zweiten ein leeres Ei.

Ein Ei, das Symbol des Lebens, des Anfangs, wird im ersten Bild von üppigem Rot und zartem Weiß umgeben.  
Auf dem schwarzen Hintergrund entsteht ein wunderbares Zusammenspiel von Kontrasten.  
Das intensive Rot des in weichen Falten gelegten Samtes, vermittelt die Kraft und die Intensität des Gefühls, aber keinesfalls eine Eindringlichkeit, sondern eher flammende Zärtlichkeit.  
Die Zärtlichkeit, das ist genau das, was im weißen durchsichtigen Stoff noch stärker zum Ausdruck kommt. Auf dem Punkt der Berührung des roten und Weißen entsteht ein Ei als Symbol der Hoffnung. Das Zusammenwirken von verschiedenen Farben, von verschiedenen Stoffen mit dem Ei in der Mitte, vermitteln das Gefühl des Ganzen, der Schönheit und Harmonie der Gefühle.

Auf dem zweiten Foto ist plötzlich alles vorbei.  
Das Rot des Samtes hat sich in eine Rose verwandelt, die Rose ist verwelkt und vertrocknet.  
Das schleierähnliche zarte Weiß hat sich in das zerknitterte Papier verwandelt.  
Das Ei ist leer.  
Ausgetrunken oder zerschlagen und ausgeschüttet, die Schalen ineinander gesteckt.  
Der Liebestaumel verwandelt sich in Schmerz und Leere. Das Ende, das weh tut.

Das war einmal ein Gefühl. Alles ist vorbei. Die Realität ist unrealistisch geworden.

Marina Podgornaja  
den 06.12.1994